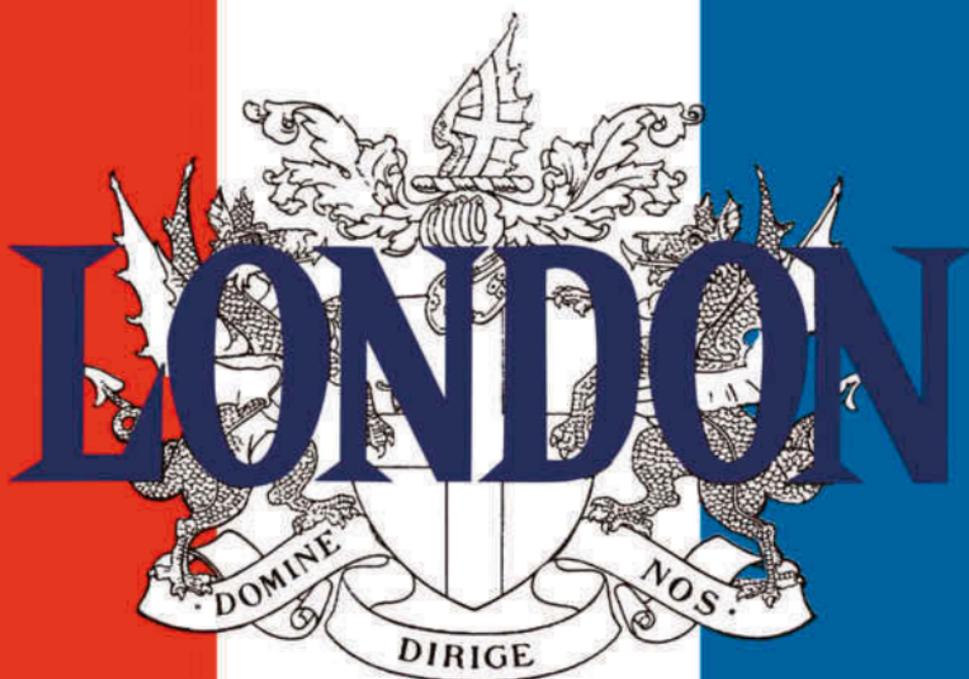


POLYGLOTT Edition

Reiseführer



Polyglott

LONDON

Josephine Grever



Uhrturm

POLYGLOTT 1961

Mit Originaltexten und Zeichnungen aus dem POLYGLOTT-Klassiker von 1961!



SPECIALS

- 26 London for less
- 46 Crème Brûlée im Gotteshaus
- 56 London Nightlife
- 141 Die Tates

ERSTKLASSIG!

- 36 Gute Low-Budget-Hotels
- 40 The Best of Fast Food
- 50 Londoner Straßenmärkte
- 82 Kirchenkonzerte, auch zur Lunchtime
- 86 Londons Traditions-Pubs
- 158 Die schönsten Aussichtspunkte
- 171 Berühmte Film-Locations

KARTEN

- 4 Übersichtskarte der Kapitel
- 76 City of Westminster
- 90 Marylebone
- 99 Covent Garden, Bloomsbury, Soho
- 106 Kensington
- 110 Knightsbridge und South Kensington
- 117 Chelsea
- 120 Notting Hill
- 126 City of London
- 138 South Bank
- 142 Southwark
- 149 Spitalfields
- 152 Tower Hamlets, Docklands und Greenwich
- 162 Ausflüge

6 Typisch

- 8 London ist eine Reise wert!
- 11 Reisebarometer
- 12 50 Dinge, die Sie ...
- 19 Was steckt dahinter?
- 183 Meine Entdeckungen
- 184 Checkliste London

20 Reiseplanung & Adressen

- 22 Die Stadtviertel im Überblick
- 25 Klima & Reisezeit
- 29 Anreise
- 31 Stadtverkehr
- 33 Unterkunft
- 38 Essen & Trinken
- 49 Shopping
- 53 Am Abend
- 175 Infos von A-Z
- 178 Register & Impressum

58 Land & Leute

- 60 Steckbrief
- 62 Geschichte im Überblick
- 63 Die Menschen
- 65 Kunst & Kultur
- 69 Feste & Veranstaltungen
- 182 Mini-Dolmetscher

SYMBOLS ALLGEMEIN

-  **Erstklassig**  Besondere Tipps der Autoren
-  **SPECIAL** Specials zu besonderen Aktivitäten und Erlebnissen
-  **SEITENBLICK** Spannende Anekdoten zum Reiseziel
-   Top-Highlights und Highlights der Destination

70 Top-Touren & Sehenswertes

72 City of Westminster

- 74 Tour ① Ins Zentrum von Westminster
- 81 Tour ② Mayfair und St. James's
- 89 Tour ③ Marylebone und Regent's Park
- 94 Tour ④ Markt, Museum, Multikulti

102 Kensington & Chelsea

- 104 Tour ⑤ Hyde Park und Kensington Gardens
- 109 Tour ⑥ Knightsbridge und Kensington
- 114 Tour ⑦ Chelsea
- 119 Tour ⑧ Charmantes Notting Hill

122 City of London

- 124 Tour ⑨ Ins Reich von Law and Order
- 130 Tour ⑩ Im Herzen der City of London

136 Das Südufer der Themse

- 137 Tour ⑪ Unterwegs an der South Bank
- 140 Tour ⑫ Durch Southwark nach Osten

146 Londons Osten

- 148 Tour ⑬ Unterwegs in Spitalfields
- 151 Tour ⑭ Tower of London und Wapping
- 156 Tour ⑮ Isle of Dogs und Greenwich

160 Ausflüge & Extra-Touren

- 161 Hampstead und Highgate
- 163 Kew Gardens und Richmond
- 164 Hampton Court
- 165 Windsor
- 167 Tour ⑯ London an einem verlängerten Wochenende
- 170 Tour ⑰ Architektur-Tour
- 172 Tour ⑱ Die Themse auf- und abwärts

TOUR-SYMBOLS		PREIS-SYMBOLS	
①	Die POLYGLOTT-Touren	Hotel DZ	Restaurant
⑥	Stationen einer Tour	€ bis 100 £	bis 35 £
①	Zwischenstopp Essen & Trinken	€€ 100 bis 160 £	35 bis 50 £
①	Hinweis auf 50 Dinge	€€€ über 160 £	über 50 £
[A1]	Die Koordinate verweist auf die Platzierung in der Faltkarte		
[a1]	Platzierung Rückseite Faltkarte		

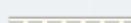
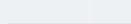
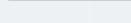
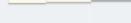
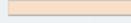
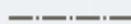
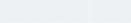
Zeichenerklärung der Karten

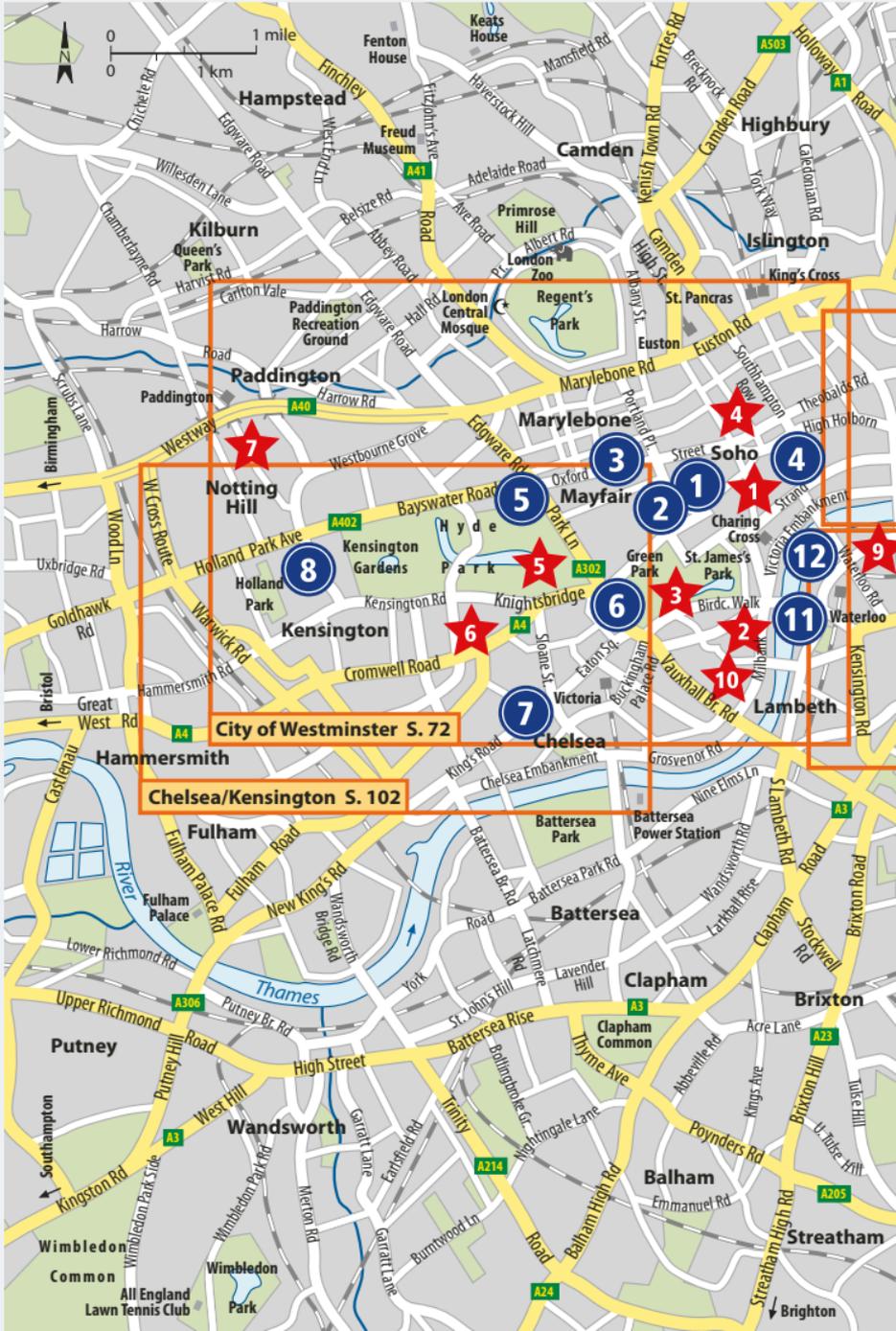
 beschriebenes Stadtviertel (Seite=Kapitelanfang)

   Sehenswürdigkeiten

 Zwischenstopp:
Essen und Trinken

 Tourenvorschlag

-  Autobahn
-  Schnellstraße
-  Hauptstraße
-  sonstige Straßen
-  Fußgängerzone
-  Eisenbahn
-  Staatsgrenze
-  Landesgrenze
-  Nationalparkgrenze



Top 12 Highlights

- | | | |
|--------------------------------------|--|---|
| 1 National Gallery
› S. 75 | 5 Hyde Park & Kensington Gardens › S. 104 | 9 Royal National Theatre › S. 140 |
| 2 Westminster Abbey › S. 80 | 6 Victoria and Albert Museum › S. 111 | 10 Tate Modern und Tate Britain › S. 141 |
| 3 Buckingham Palace › S. 86 | 7 Portobello Road Market › S. 119 | 11 Canary Wharf › S. 156 |
| 4 British Museum › S. 96 | 8 St. Paul's Cathedral › S. 124 | 12 Greenwich › S. 158 |

1 Touren-Start

Perfekte Planung
Parallel Klappe
vorne links
aufschlagen



London ist eine Reise wert!

Mit 16,8 Mio Besuchern jährlich ist London die populärste Destination der Welt. Warum? Weil seine Parks, Paläste und Museen ohnegleichen sind. Weil es quirlig und gediegen, very british und unglaublich multi-kulturell ist. Weil man hier die ganze Welt in einer Stadt hat.



Die Autorin **Josephine Grever**

stammt aus Aachen, lebt seit über 30 Jahren in London und kennt jede gesellschaftliche Ecke. Sie schreibt über Design, Gärten, Kultur und Gesellschaft. Was sie an London schätzt: die typisch britische Mischung aus Traditionsbewusstsein und Hang zur Non-Konformität. Die entspannte Laissez-Faire-Lebenseinstellung – man könnte es die Leichtigkeit des Seins nennen.

Es war einmal vor langer Zeit: Als ich Mitte der Siebzigerjahre London besuchte, konnte ich meinen VW Käfer direkt am Leicester Square parken, ohne dass es einen Polizisten kümmerte. In der King's Road führten die Punks ihre Stachelfrisuren spazieren, in der U-Bahn war

fast jede Nation der Welt vertreten. Alles war aufregend, aber anständigen Kaffee gab es nirgendwo. Kaffee ist mittlerweile Kult und die King's Road zur Shoppingmeile mutiert – doch aufregend ist es immer noch.

»Mein« London ist seit fast 20 Jahren der Stadtteil Kennington



Blick im St. James's Park nach Osten auf Horse Guards



Stets neu beflügelnd, den Klang von Big Ben zu hören

am Südufer der Themse – wunderbar zentral (zum St. James's Park sind es nur 20 Minuten Fußweg) und trotzdem ruhig und verkehrsfrei. Cafés, Märkte und Läden sind hier nicht so sündhaft teuer oder auf Hochglanz gewienert wie auf der Nordseite der Themse. Und morgens beim Aufwachen die Glocken von Big Ben zu hören, hat für mich nichts von seinem Zauber verloren.

Neu ist, dass Südlondon sich in einem enormen Aufwärtsstrudel befindet. Seit der Eröffnung der Tate Modern stehen hier auch reichlich Taxis zur Verfügung, weshalb Gäste inzwischen liebend gern einer Einladung zum Abendessen folgen.

Ein klassisches Steinpilzrisotto, gefolgt von gebratener Poularde, mariniert in einer Gewürzmischung aus frischem Ingwer, Kreuzkümmel und Kurkuma – und wir sind mittendrin in einer typischen Londoner Dinnerparty.

Ebenso kosmopolitisch wie das Menü sind die Gäste, die sich um die Tafel versammelt haben. Zwei New Yorker, die bei einer Bank in der City arbeiten. Ein Architekt aus Mailand. Ein indischer Kunsthändler nebst Gattin, die für ein Modeblatt schreibt. Gesprächsstoff: die neuesten Restaurants und Ausstellungen. Der Anbau der Tate Modern (»Reine Megalomanie – musste das sein?«). Bürgermeister Boris Johnson, der in neue »Cycle Super Highways« investiert und gerne von der »Revolution auf zwei Rädern« redet (leider ist London für Radfahrer ungeeignet, weil der größte Teil der Straßen zu eng ist und man sich trotz neuer Radwege niemals sicher fühlen wird). Und nicht zuletzt Londons Architektur (Richard Rogers »Käseriebe« – ein eleganter Hightech-Bau eines guten Architekten. Warum nicht immer so?).

Es geht lebhaft zu. Wieder einmal steht für mich fest: Londons



Der lokale Ladenbesitzer ist ein Poet und philosophiert über Aristoteles

Londoner Straßenmärkte

- **Bermondsay Square Antiques Market [L5]:** Mischung aus Marktplatz und Lagerhäusern, ergiebig für Frühaufsteher. Bermondsey Square, SE1
Ⓜ London Bridge | Fr 6–14 Uhr
- **Brick Lane Market:** Viel Ramsch, aber auch indische Popmusik und exotische Gewürze. > S. 149
- **Camden Market:** Am besten am Wochenende, aber geöffnet tgl. 10–18 Uhr. Es gibt Trödel, szenige Mode, ethnische Restaurants, Body Piercing ... eigentlich alles. Chalk Farm Rd., NW1
Ⓜ Camden Town oder Chalk Farm
- **Camden Passage [J1]:** Malerische Gassen mit Antikläden und Trödelständen. So vormittags gibt es Biolebensmittel. Upper St., N1 | Ⓜ Angel Mi, Sa 9–18, Fr 10–18, So 11–18 Uhr
- **Columbia Road Market [L1]:** Kräuter, Blumen, am Rand viele interessante kleine Läden. Columbia Road, E2
Ⓜ Bethnal Green | So 8–15 Uhr
- **Greenwich Antiques Market:** Schöner Antiquitätenmarkt. Greenwich High Rd., SE10
Züge und DLR Greenwich Station Sa, So 10–17 Uhr.
- **Portobello Road Market:** Bunte Mischung von praktisch allem – einfach schön, um Atmosphäre zu genießen. > S. 119

und internationaler Marken, vielfältige Gastronomie inklusive.

- Shepherd's Bush, W12 | Ⓜ Wood Lane

Die Spezialisten

Alfred Dunhill [E3]

Luxus für den Mann von Welt: Zigarren, Leder, Accessoires. Im Obergeschoss gibt es sogar einen klassischen Barbier.

- 2 Davies St., W1
Ⓜ Green Park oder Piccadilly
<http://world.dunhill.com>

Books for Cooks [A3]

Kultladen mit über 8000 Kochbüchern aus aller Welt. > S. 121

- 4 Blenheim Crescent, W11
Ⓜ Ladbroke Grove
www.booksforcooks.com

Dover Street Market [F3]

Der Indoor-Markt in einem sechsstöckigen Gebäude in Mayfair ist Londons Trendbarometer. Im Vergleich mit den Kreationen hier wirkt die Mode der Designerboutiquen in der Bond Street fade.

- 17–18 Dover St., W1
Ⓜ Green Park

James Smith & Sons [G2]

Wer nach einem Schirm oder Spazierstock fürs Leben sucht, ist in diesem Traditionshaus goldrichtig.

- Hazelwood House
53 New Oxford St., WC1
Ⓜ Tottenham Court Road
www.james-smith.co.uk

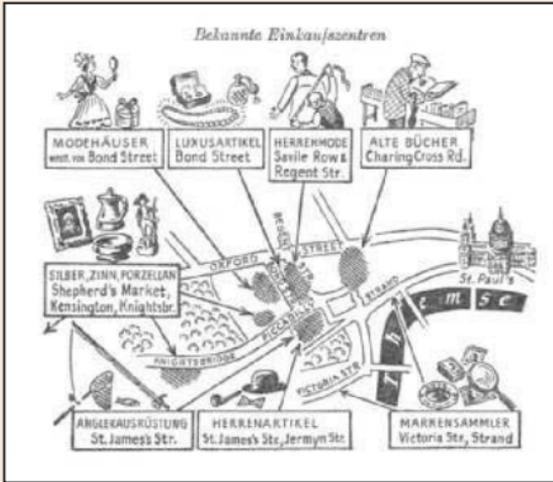
Joel & Sons [D2]

Einfach fantastischer Stoffladen. Erster Stopp der Modedesigner auf der Suche nach exquisiten Textilien.

POLYGLOTT 1961

Wir kaufen ein

Die Londoner Geschäfte sind ohne Mittagspause von 9 bis 17.30 oder 18 Uhr geöffnet. In den Stadtteilen *West End* und *City* ist am Samstag bereits um 12 Uhr Ladenschluss. In den übrigen Stadtteilen bleiben die Geschäfte am Samstag bis 20 Uhr geöffnet, um Arbeitern und Angestellten das Einkauf zu ermöglichen. Dafür sind sie an einem anderen Wochentag, meistens am Mittwoch oder Donnerstag, nachmittags geschlossen (*early closing day*).



Wer in London größere Einkäufe (etwa ab £5) tätigen will, kann von dem Erlaß der (etwa 10%igen) Kaufsteuer (*purchase tax*) profitieren, der allen Inhabern nichtbritischer Pässe gewährt wird.

- 73–85 Church St., NW8
- Ⓜ Edgware Road
- www.joelandsonfabrics.com

Les Senteurs [E5]

Sie suchen ein ausgefallenes Parfüm? Hier gibt es alles, auch seltene Marken. Man kann auch Proben bestellen.

- 71 Elizabeth St., SW1
- Ⓜ Sloane Square
- www.lessenteurs.com

Milroys of Soho [G3]

Weinspezialist, der zudem ein Sortiment von über 600 Whisky-Sorten führt.

- 3 Greek St., W1
- Ⓜ Tottenham Court Road
- www.milroys.co.uk

Mount Street Printers [E3]

Erlesene Grußkarten, Notizbücher etc.

- 4 Mount St., W1
- Ⓜ Green Park
- www.mountstreetprinters.com

Opera Opera [G3]

Gute Adresse, wenn man nach »Vintage«-Sonnenbrillen sucht.

- 98 Long Acre, WC2E
- Ⓜ Covent Garden
- www.operaopera.net

Ray's Jazz at Foyles Bookshop [G3]

Fabelhafte Musikabteilung in einem Mega-Bookshop.

- 107 Charing Cross Rd., WC2
- Ⓜ Leicester Square, Ausgang 4



Bevölkerung

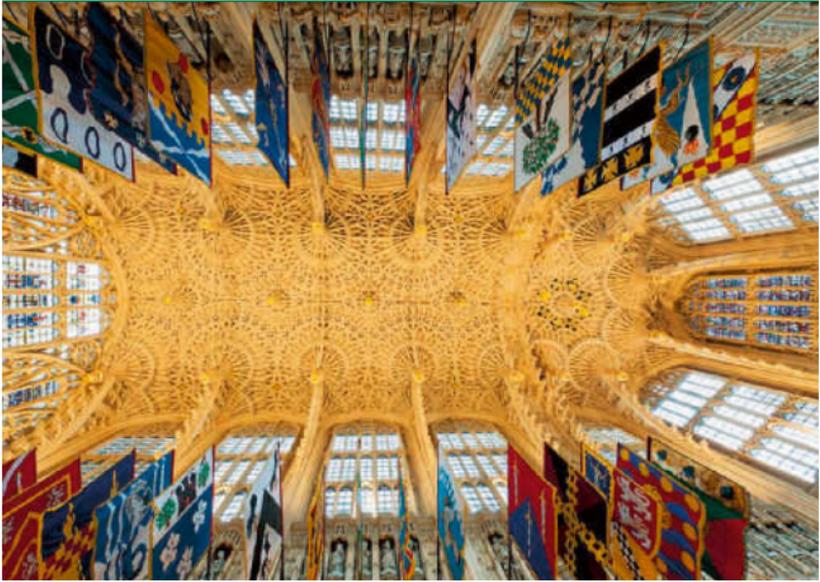
Das eigentliche London (London County) zählt 3350000 Einwohner, also etwa ebenso viele wie Berlin.

Groß-London aber, das dem Amtsbereich von Metropolitan Police und City Police entspricht, gehört mit 8,3 Millionen Einwohnern – neben Tokio und New York – zu den drei größten Städten der Erde.



Londoner Volkstypen





Englische Hochgotik zeigt das Fächergewölbe der Westminster Abbey

Kunst & Kultur

Römische Anfänge (1.–4. Jh.)

Erstmals beschreibt Tacitus den Hafen und die Garnison Londinium als regen Handelsplatz, in dem Latein die offizielle Sprache ist und römische Sitten den Alltag bestimmen. Die meisten Überreste von Villen, Theatern, Bädern und Mosaiken sind in der City und in Southwark erhalten. Grabungsfunde besitzen das Museum of London und das British Museum.

Mittelalter (12.–15. Jh.)

In Politik, Religion und Handel bilden sich Gepflogenheiten und ein Rechtsverständnis, die bis heute Einfluss haben. In der Architektur löst der gotische Baustil den normannischen ab, dessen großartigstes Zeugnis der White Tower ist, der Kern des Tower of London. Doch die Wirren der »Dark Ages« mit Invasionen und Thronfolgekämpfen verhindern eine kulturelle Blüte.

Die besten Beispiele der Ausprägungen des gotischen Stils sind Westminster Abbey und die Guildhall. Geoffrey Chaucer schreibt als erster großer Poet seine »Canterbury Tales«. Bis in das 12. und 13. Jh. reicht die Tradition der Chöre der Westminster Abbey und der St. Paul's Cathedral zurück.

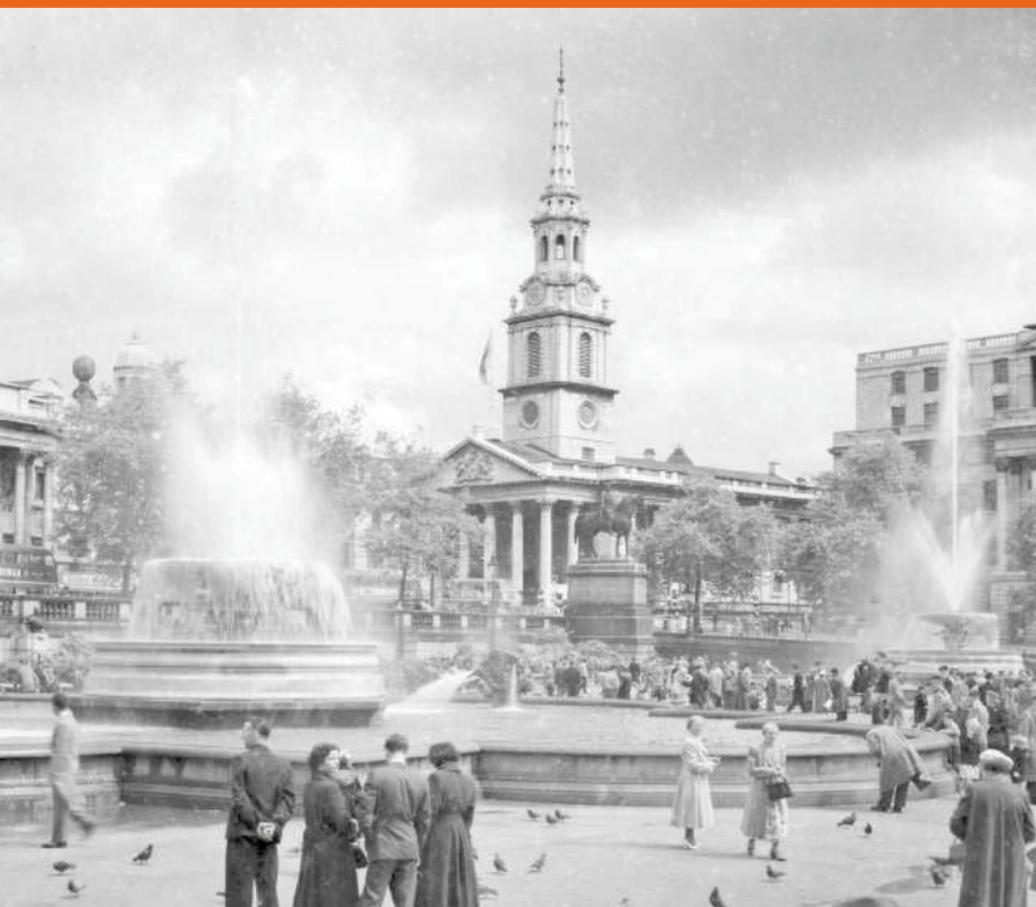
Tudorzeit (16. Jh.)

Im Zeichen der Loslösung von Rom entstehen kaum noch Kirchen, dafür umso mehr Schlösser und Landsitze. Henry VIII lässt ein Meisterwerk dieser Epoche bauen: St. James's Palace. Außerhalb des Regiments der Zünfte in der City amüsiert sich das Volk in Southwark mit derben Vergnügungen,

CITY OF WESTMINSTER

Kleine Inspiration

- **Das Gemälde »Die Taufe Christi«** von Piero della Francesca in der National Gallery bewundern › S. 75
- **Im Unterhaus** einer Debatte beiwohnen › S. 79
- **Die Aussicht vom Glockenturm** der Westminster Cathedral genießen › S. 81
- **Durch den Regent's Park** spazieren oder eine Ruderpartie auf dem See machen › S. 91





Westminster hat viel zu bieten: Parks, quirlige Viertel wie Soho und Covent Garden, weltstädtische Einkaufsstraßen in Mayfair, spannende Läden in Marylebone und kulturelle Glanzpunkte wie das British Museum.

Auf knapp 21,5 km² umfasst die faszinierende City of Westminster sowohl den historischen Regierungsbezirk mit den Parlamentsgebäuden und der prächtigen Westminster Abbey als auch so kontrastreiche Viertel wie das noble Mayfair und Soho, einen Brennpunkt des Nachtlebens. Rings um die Shaftesbury Avenue weisen die Straßenschilder Londons »Theatreland« aus, denn im engen Umkreis sind all die namhaften Musicaltheater und das königliche Opernhaus Covent Garden versammelt. Auch der Buckingham Palace, die Londoner Residenz der königlichen Familie inmitten der grünen Lungen St. James's Park und Green Park, prägt eine Facette der City of Westminster.

Es wäre schade, sich nicht über die breite Shoppingmeile Oxford Street hinauszubewegen, denn in nördlicher Richtung liegt der Stadtteil Marylebone mit seinen teils traditionellen, teils trendigen kleinen Läden, Madame Tussauds Wachsfigurenkabinett und dem Freizeitrefugium Regent's Park mit dem Zoo.

Auf keinen Fall sollte man versäumen, das British Museum mit seiner Fülle an Schätzen zu besuchen. Hier erfährt man alles über die Geschichte der Menschheit und ihre kulturelle Entwicklung.

Am Trafalgar Square um 1960



Einer der letzten unabhängigen Buchläden: Daunt in der Marylebone High Street

Shopping, Nachtleben, Picknick im Park – mit Langeweile ist selbst bei schlechtem Wetter nicht zu rechnen. London hat ein dichtes Nahverkehrsnetz mit vielen Zug- und Busverbindungen. Die Busse bestimmen das Straßenbild und sind spannender als die U-Bahn. Aber mit der *tube*, die eine Anbindung an fast jede wichtige Sehenswürdigkeit hat, kommt man am schnellsten voran.

Sich eine Weile auf die Stufen am Trafalgar Square zu Füßen von Lord Nelson zu setzen und die Menschen zu beobachten ist eines der kostenlosen Vergnügen – und eine perfekte Einstimmung auf die Stadt.

Charles Dickens' 1841 erschienenem Roman »Barnaby Rudge«. Die Inns (Rechtsschulen, in denen Anwälte und Studenten auch wohnten) wurden im 14. Jh. eingerichtet: Gray's Inn, Lincoln's Inn sowie Inner Temple und Middle Temple, alle mit Bibliothek, Vorlesungs- und Aufenthaltsräumen.

Die 1195 geweihte **Temple Church** **6** [H3], **1** eine der ältesten Kirchen Londons wurde vom Tempelritter-

orden nach dem Vorbild der Grabeskirche in Jerusalem gebaut. Die 1118 gegründeten »armen Kampfgenossen Christi und des Tempels Salomons« machten im Zeitalter der Kreuzzüge Geschäfte mit dem Schutz von Pilgern. Im 13. Jh. verkörperten sie die Hochfinanz und besaßen viele Immobilien. 1312 wurde der Orden aufgelöst, das Gelände den Knights Hospitallers, dem Johanniterorden, übergeben, der es an Rechtsschulen verpachtete. (Kirche geöffnet meist Di-So, Tel. 020-7353 8559, manchmal Konzerte, www.templechurch.com.)

POLYGLOTT 1961

Temple Bar Memorial

Am Beginn der Fleet Street steht das von einem Greifen gekrönte Temple Bar Memorial, das die Grenze zwischen Westminster und der City bezeichnet. Hier hatte Wren 1672 ein großes steinernes Tor errichtet, das 1878 abgerissen werden mußte. Seine Stelle nimmt nun das Memorial ein. Wenn die Königin sich offiziell in die City begibt, die dem Lord Mayor untersteht, so findet sie hier den Weg versperrt, und sie muß den Lord Mayor in aller Form um die Genehmigung bitten, die City betreten zu dürfen. Dieser



händigt ihr dann die Schlüssel der City und sein Schwert aus, die sie ihm so gleich zurückgibt.



Royal Courts of Justice **7** [H3] – Lincoln's Inn Fields

Weiter geht es nach Norden, zurück auf die Fleet Street. Das riesige neogotische Gebäude sind die **Royal Courts of Justice**, auch bekannt als Law Courts. Während im **Old Bailey** Kriminalfälle verhandelt werden, führt man hier Zivilprozesse. Um den begrünten **New Square** gruppieren sich pittoreske Häuser aus dem 16. und 17. Jh. mit vielen namhaften Anwaltskanzleien. Hier zu arbeiten bedeutet, privilegiert zu sein.

Der nordwestliche Ausgang des New Square führt zu den **Lincoln's Inn Fields**. In dem kleinen Park – 1442 entstanden und unter den Tudors und Stuarts ein Hinrichtungs-ort – spielen heute Anwälte Tennis.

Am nördlichen Ende der Lincoln's Inn Fields liegt das **Sir John Soane Museum** **8** [H2]. Sir John Soane wurde bekannt als Architekt der Bank of England › S. 134. Eine



Die Temple Church aus dem 12. Jh. wurde auch Grablege der Tempelritter

Erbschaft ermöglichte ihm den Kauf von drei spätgeorgianischen Häusern, die er verband und mit Elementen aus Neoklassizismus, ägyptischem Stil und Gotik variierte. Die Fassadengestaltung war so provokant, dass Soane sie vor Gericht rechtfertigen musste. Der Architekt nutzte das Haus als Wohnung und Schaukasten seiner Arbeit. Neben den seinen Entwürfen sieht man Bilder von Hogarth, Reynolds und Turner sowie viele Kuriositäten **50 Dinge** ⁽²³⁾ › S. 14, die er auf Reisen sammelte (Di–Sa 10 bis 17, letzter Einlass 16.30 Uhr, am 1. Di im Monat 18–21 Uhr, dann Führungen bei Kerzenschein, Eintritt frei, www.soane.org).

In der Südwestecke der Lincoln's Inn Fields führt die Portsmouth Street zum **Old Curiosity Shop** **9** [H3] (Nr. 13/14). 1567 gebaut, lieferte er Charles Dickens die Inspiration für die gleichnamige Geschichte. Mittlerweile werden hier handgearbeitete Schuhe verkauft.

London Silver Vaults **10** [H2] und **Staple Inn**

Zurück am New Square, führt der Weg durch die Stone Buildings zum Old Square. Man verlässt ihn durch sein Tor zur **Chancery Lane** und steht gegenüber dem Schriftzug »**London Silver Vaults**«. Der Eingang zu den »Silbergewölben« liegt um die Ecke in den Southampton Buildings. Stahltüren öffnen sich zu einer unterirdischen Welt. Rund 50 Händler offerieren hier das angeblich größte Silberangebot der Welt (Mo–Fr 9–17.30, Sa 9–13 Uhr, www.thesilvervaults.com).

Bei den Southampton Buildings öffnet sich ein kleines Tor zu einem hübschen Garten und zur Straße Holborn. Holborn war einst ein lebendiges Einkaufsquartier. An der Ecke Holborn/Gray's Inn Road liegt das **Staple Inn** **11** [H2], ein Gebäude, das auf Shakespeares Zeit zurückgeht und einst Herberge der Wollhändler war. Leider ist es für die Öffentlichkeit nicht zugänglich.

In **St. Stephen Walbrook** finden freitags **!** wundervolle Lunchtime Concerts statt (Info: Tel. 020-7626 9000).

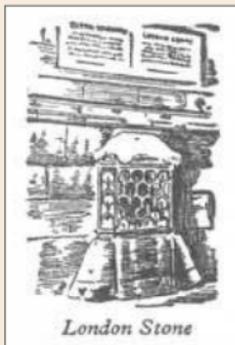
Mansion House **23** [K3]

Diese offizielle Residenz des Lord Mayor, des Bürgermeister der City of London, symbolisiert den Sonderstatus und die Unabhängigkeit der City of London › S. 61. Als einzige Privatresidenz in Großbritannien verfügt der klassizistische Bau über ein eigenes Gefängnis – das mittlerweile aber nicht mehr benutzt wird.

POLYGLOTT 1961

London-Stein

Diese Wanderung beginnen wir an der Untergrundbahnstation Cannon Street. Davor, in der Mauer der (von Wren 1677–87 errichteten) Kirche St. Swithin, befindet sich der »London-Stein« (London Stone). Er stand möglicherweise in römischer Zeit als Meilenstein auf dem Londoner Forum, und von dort aus wurden die Entfernungen auf den London verlassenden Straßen gemessen. Vielleicht diente er auch in frühgeschichtlicher Zeit als Krönungsstein.



Tempel der Finanzwelt

Nördlich des Mansion House stößt man auf das Zentrum der Finanzmacht in London. Hier existiert ein Mikrokosmos des britischen Klassensystems, doch seit der technologischen Revolution zählt Fachwissen mehr als nur ein absolviertes Studium an einer Elite-Uni.

Die festungsartige Anlage der **Bank of England** **24** [K3] unterstreicht den Machtanspruch des Finanzinstituts. Die Bank kann Ministern Mahnbriefe schreiben, falls sie Konten ihrer Ressorts überzogen haben. Ein kleines **Museum** › S. 28 illustriert die Geschichte der Institution, ihre Arbeit als nationale Notenbank und das britische Finanzsystem. Wer mag, kann dort selbst einmal testweise Börsenhändler spielen.

In der Threadneedle Street eröffnete bereits im Jahr 1567 **The Royal Exchange** **25** [K3] als Warenbörse für Kaufleute. Herzstück des ursprünglichen Gebäudes war ein Innenhof, in dem die Kaufleute und Händler ihre Geschäfte betrieben.

Nach zwei Bränden wurde die königliche Börse im 19. Jh. neu erbaut. In den Hofarkaden locken nun Luxusläden und Weinbars – und *shoe shine boys* wienern die Schuhe der Banker.

Das **Threadneedles Hotel** (€€€) in Nr. 5 der gleichnamigen Straße wandelte sich von einer Bank zum luxuriösen Boutiquehotel (Tel. 020-7657 8080, www.hotelthreadneedles.co.uk) und eignet sich bestens für eine gepflegte Pause bei einem Drink an der Bar.

POLYGLOTT 1961

Die Königliche Börse

Von der alten, 1571 von Sir Thomas Gresham errichteten und während der Feuersbrunst von 1666 zerstörten Börse blieb kaum mehr als der Fußboden des mit 24 historischen Gemälden geschmückten Innenhofs erhalten. Zu dem Hof gehören mehrere *walks* für die einzelnen Handelszweige. Abgesehen vom Handel mit Fetten, haben die Kaufleute jedoch ihre Standquartiere verlegt, insbesondere in den Baltic Exchange (Getreide) in der St. Mary Axe und in die Wertpapierbörse.



Das heutige Börsengebäude wurde 1844 von Königin Viktoria eingeweiht. Von der Freitreppe, die zu der Säulenvorhalle hinaufführt, wird die Thronbesteigung eines neuen Souveräns proklamiert. Von dort teilt auch der Souverän seinen Untertanen eine Kriegserklärung, den Abschluß eines Friedensvertrages oder die Annexion eines Gebietes mit.



Zwischenstopp: Weinbars

Unter gestresste Banker kann man sich Mo–Fr in den beiden Bars **Balls Brothers** 7 (€€, 38 St. Mary Axe) und **Corney & Barrow** 8 (€€, 5 Exchange Square) mischen.

Etwas nördlich von hier konkurriert im internationalen Aktienhandel Londons **Stock Exchange** 26 [K3] mit den Börsen in Frankfurt, Tokyo und New York. Auf dem »Trading Floor«, der einst faszinierend in seiner hektischen Aktivität war, findet heute jedoch nur noch der Optionhandel statt. Auch laufen die insgesamt 60 000 Geschäfte, die hier pro Tag abgeschlossen werden, nur noch über Computer und Telefon. Seit einem Bombenanschlag der IRA bleibt die Besuchergalerie geschlossen.

Guildhall 27 [K3]

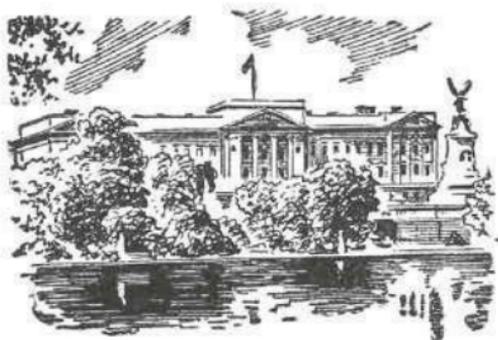
Zwischen Cheapside und London Wall erinnert viel an die Blütezeit der Zünfte im 15. Jh. Seit 800 Jahren dient die Guildhall als Zentrum der City und wird häufig für offizielle Bankette genutzt. Innerhalb des Komplexes liegt **St. Lawrence Jewry**. Sie fiel dem Großen Feuer 1666 zum Opfer und wurde von Christopher Wren neu gebaut – und bietet einen **I** stimmungsvollen Rahmen für hörenswerte Mittagskonzerte.

St. Mary-le-Bow 28 [K3]

Nur wer in Hörweite der Glocken dieser Kirche normannischen Ursprungs zur Welt kommt, heißt es, ist ein echter Cockney. Der Spitzname bezeichnet außer der Zugehörigkeit zur Londoner Stadtbevölkerung auch einen markanten Dialekt.

Sehenswertes und Typisches erleben mit ausgewählten Touren und Tipps.

Entwickelt vom Touren-Spezialisten seit 1902



Buckinghampalast



- **Der aktuelle Reiseführer** enthält Originaltexte und Zeichnungen aus dem POLYGLOTT-Klassiker von 1961.
- So lassen sich **mit dem Blick von früher** die Städte von heute neu entdecken.

Mit großer Faltkarte zum Herausnehmen



ISBN 978-3-8464-1830-7



€ 10,- [D/A]